Rekrutenprüfungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **2 (1876)**

Heft 19

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-237955

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

X. Rekrutenprüfungen.

Die durch das eidgenössische statistische Büreau veröffentlichen Ergebnisse der 1875er-Prüfungen beziehen sich nur auf die eingekleidete Mannschaft, welche in den 1875er Militärschulen sich befand. Dienstuntaugliche waren also dabei nicht betheiligt. Wohl aber figuriren diese nunmehr in den Prüfungen der 1876er Mannschaft. Darum wird in der eidgenössischen Zusammenstellung der 1876er Prüfungsergebnisse die Zahl der sogenannten Anaphalbeten bedeutend grösser ausfallen.

Im März 1876 ist die Nachlesemannschaft für das laufende Jahr sanitarisch untersucht und pädagogisch geprüft worden. Demgemäss können die Prüfungsergebnisse für den Platz Zürich (1876er Mannschaft) vorgelegt werden.

I. Zürich, November 1875.

Mannschaft aus dem Rekrutirungskreis Zürich. Theils mündlich und schriftlich geprüft (mit blosser Primarschulbildung), theils nur schriftlich (mit Sekundarschulbildung) 1386 Mann.

Von der Prüfung hatten sich absentirt pflichtige 15 Mann oder 1,1% (4 dienstuntauglich, 4 sistirte, 7 rekrutirte).

Vermöge höherer Bildung waren absentirt 245 Mann (Studenten, Techniker, Handelsleute etc.).

Irrthümlicher Weise erschienen solche 118 Mann (zusammen mit höherer Bildung fast 20% der Gesammtmannschaft).

Schulort:	Sekundarbildung:		Primarbildung:	
Kantone:	Mann	%	Mann	%
Zürich	336	41	477	59
Aargau	46	25	132	75
Thurgau	15	26	42	74
St. Gallen	13	22	47	78
Schaffhausen	11	20	45	80
Bern	8	15	47	85
12 diverse Kantone	49	32	104	68
Ausland	4	28	10	72
(Gesammt):	482	$34_{,8}$	904	$65_{,2}$

Obige 20% Mannschaft mit höherer Bildung und die 35% Mannschaft mit Sekundarbildung, endlich 41% Mannschaft mit nichtzürcherischen Schulorten weisen Verhältnisse auf, wie sie nur einer Stadt und ihrer Umgebung zukommen können.

Zensuren der 904 geprüften Mann mit Primarschulbildung (1 sehr gut, 2 gut, 3 schwach, 4 werthlos).

	Lesen	Aufsatz	Kopfrech.	Zifferrech.	Landeskunde
Total:	1930	2258	2087	2295	2195
Durchschnitt:	$2_{,13}$	$2_{,3}$	$2_{,3}$	$2_{,54}$	$2_{,43}$

Gesammtdurchschnitt: $2_{,36}$. Eigenthümlicher Weise (ein Ausnahmefall) stellt sich hier die Landeskunde (Geographie, Geschichte, Verfassungswesen) besser als Zifferrechnen und Aufsatz.

Totalzensuren:

Mannespunkte:	5 à 8 = I.	9 à 12 = II.	13 à 16 = III.	17 à 20 = IV.
Mann:	107	379	340	78
%:	$11_{,8}$	42	$37_{,6}$	$8_{,6}$

Von den 78 Mann Nachschulpflichtiger (Zensur IV) sind rekrutirt 27 (35%), sistirt 14 (18%), dienstuntauglich 37 (47%). Wäre also die pädogogische Prüfung erst in der Militärschule vorgenommen worden, so betrüge die Zahl der Nachschulpflichtigen blos etwas über 4%.

Schulort der 78 Nachschulpflichtigen.

Kantone:	Primarschüler:	Nachschüler:	%:
Zürich	474	39	$8_{,2}$
Aargau	132	9	$6_{,8}$
Bern	47	9	19
Schaffhausen	45	5	11
St. Gallen	47	2	$4_{,25}$
Thurgau	42	1	$2_{,3}$
Appenzell	20	1	5
Luzern	18	1	$5_{,5}$
Schwyz	8	4	50
Solothurn	6	1	$16_{,6}$
Baselland	6	1	$16_{,6}$
Nidwalden	3	3	100
Freiburg	3	1	$33_{,3}$
Ausland	11	1	9

II. Zürich, März 1876.

Nachlesemannschaft aus den vier Rekrutirungsbezirken: Zürich, Bülach-Dielsdorf, See, Einsiedeln-Lachen.

Von den sanitarisch untersuchten 292 Mann waren:
mit Primar- und Sekundarbildung 245,
„ höherer Bildung 8,
zur pädogogischen Prüfung nicht erschienen 39,
oder $13_{,5}$%, nämlich aus dem

Kreis Zürich	auf	135	Mann	12	oder	9%
„ Bülach-Dielsdorf	„	43	„	6	„	14 „
„ See	„	88	„	7	„	8 „
„ Einsiedeln-Lachen	„	26	„	14	„	54 „

Es hält schwer, die noch im Zivilkleid zusammentretende und sich frei in den Wirthshäusern beköstigende Mannschaft so zu überwachen, dass keine Absentirung von der Schulprüfung stattfindet. Im Herbst 1875 wurden diese Abseitsschwenkungen noch in geringem Masse praktizirt; im März 1876 wurde die Manipulation schon im Grossen ausgeführt. Die Kecksten hierin waren die Schwyzer; die hatten vor den Schulzimmern in der Kaserne der Polytechnikumsstadt den gründlichsten Respekt. Der Unfug dieser Selbstlizenz, der bei so zunehmender Progression die Prüfungsergebnisse völlig illusorisch machen müsste, lässt sich nur dadurch beseitigen, dass jeder entwichene Mann sich express zum zweitenmal (zur Prüfungsvornahme) zu stellen hat.

Schulort:	Sekundarbildung:		Primarbildung:	
Kantone:	Mann	%	Mann	%
(Gesammt):	67	$27_{,5}$	178	$72_{,5}$
Zürich	54	$30_{,5}$	123	$69_{,5}$
Aargau	1		16	
Schwyz	1		7	
Bern	1		6	
St. Gallen	2		6	
Thurgau	1		4	
Schaffhausen	1		3	
Ausland	2		1	
Diverse 4 Kantone	4	Diverse 7 Kantone	12	

Zensuren der 178 Mann mit Primarschulbildung.

	Lesen	Aufsatz	Kopfrech.	Zifferrech.	Landeskunde
Punkte:	334	419	383	427	487
Durchschnitt:	$1_{,88}$	$2_{,35}$	$2_{,15}$	$2_{,4}$	$2_{,74}$
Totaldurchschnitt:			$2_{,3}$		

Punkte:	5 à 8 = I.	9 à 12 = II.	13 à 16 = III.	17 à 20 = IV.
Mann:	33	72	60	13
%:	$18_{,5}$	$40_{,5}$	$33_{,7}$	$7_{,3}$

Zu den 13 Nachschulpflichtigen gehören noch 2 Mann mit blos 16 Punkten (III), aber zwei 4 in den Fachzensuren.

Von diesen 15 Nachschulpflichtigen sind

	rekrutirt	sistirt	dienstuntauglich
Mann:	4	3	8,

also mehr als 50% Mannschaft, die nicht zur Einkleidung kommt. Die 15 Nachschulpflichtigen sind:

Schulort	Primarbildung	Nachschule	%
Kt Zürich:	123	7	$5_{,7}$
„ Schwyz:	7	2	$28_{,5}$

Kantone Bern, Obwalden, Zug, Appenzell A.-Rh., Aargau und St. Gallen je 1 Mann.